



Der Radprofi und Botschafter der Indienhilfe Deutschland Andreas Schillinger lässt sein Trikot der Tour de France meistbietend versteigern.

Foto: Indienhilfe

Tour-Trikot gespendet

Wallenhorster Indienhilfe will Erinnerungsstück versteigern

pm **WALLENHORST.** Aus einer privaten Bekanntschaft ist im vergangenen Jahr ein gemeinsames ehrenamtliches Engagement geworden: Als Jürgen Fluhr, Vorsitzender der Indienhilfe Deutschland, ihn bat, Botschafter des gemeinnützigen Vereins zu werden, sagte Andreas Schillinger sofort zu. Weltoffen und doch bodenständig, ehrgeizig und doch empathisch, stehe der Radprofi beispielhaft für die Generation sozial engagierter und auf globalen Ausgleich ausgerichteter junger Menschen, heißt es in einer Mitteilung.

Andreas Schillinger nutzt seitdem seine Kontakte, um die Indienhilfe Deutschland einer größeren Öffentlichkeit nahezubringen. Als er in diesem Jahr erstmals an der Tour de France teilnehmen konnte, beschloss er spontan, sein Trikot anschließend für den guten Zweck zu stiften. Dabei ist das Trikot weit mehr als das Souvenir eines sportlichen Großereignisses: Die Tourteilnahme wurde für Andreas Schillinger zu einer physischen wie psychischen Prüfung ungekannten Ausmaßes. Nach den übergroßen Anstrengungen der Tour de France sei er in ein schwarzes

Loch gefallen, so Andreas Schillinger. Nur dank großer mentaler Stärke und der Unterstützung von Freunden und Familie habe er sich aus dem Tief befreien können. „Das Trikot der „Tour der Leiden“ soll jetzt helfen, anderswo Leid zu mildern“, sagt Andreas Schillinger.

Fluhr und Schillinger beschlossen, das Trikot meistbietend zu versteigern und den Erlös der Nähsschule in Bhopal zukommen zu lassen. „Wo und wie die Versteigerung stattfinden soll, werden wir bald auf der Homepage der Indienhilfe bekannt geben“, kündigt Jürgen Fluhr an.